

# Rundschau

für Kunst, Theater, Literatur, Volkswirtschaft und Finanzwesen.

Nr. 22.

Budapest, den 26. Mai 1900.

VII. Jahrgang.

## Theater.

**Königl. ung. Opernhaus.** Director Emerich Mészáros ist gegenwärtig vollauf damit beschäftigt, um das Arbeitsprogramm für die künftige, im Monat September beginnende Saison des königlichen Opernhauses zusammenzustellen. Director Mészáros ist auch eifrig bestrebt, die seit vorigen Herbst kassende Tenoristen-Misère aus der Welt zu schaffen. Als erster Schritt hiefür ist zu betrachten, daß die Tenoristen Franz Bróulik und Werner Alberti für ein Jahr engagiert wurden. Es wurden aber auch mit anderen Tenoristen Verhandlungen gepflogen, welche behufs Engagements Gastspiele absolvieren werden. Als Erster wird der Tenorist Burian aus Hamburg am 2. Juni einen Gastspielchklus im Opernhaufe mit dem Tamnhäuser eröffnen. Außerdem wird Burian als Lohengrin am 4. Juni und am 9. als Sigmund in der „Walküre“ auftreten.

**Im Christinenstädter Sommertheater** übt das Nostrand'sche romantische Drama „Cyrano de Bergerac“ ungeschwächt eine große Zugkraft auf das Publikum aus. Die bisherigen Aufführungen fanden vor vollbesetzten Häusern statt. Die bravouröse Darstellung des Cyrano durch Emerich Petheš, welche sich künstlerisch noch ausgestaltete und daher womöglich noch einheitlicher, abgerundeter erscheint, findet allseitigen Beifall und Anerkennung. „Cyrano de Bergerac“ ist auch auf dem nächstwöchentlichen Repertoire für mehrere Abende angelegt, und dürfte dem Werke auch für die Folge das bisherige rege Interesse entgegengebracht werden.

## Bildende Kunst.

**Die Frühjahrs-Ausstellung im Künstlerhaufe** hatte seit ihrer Eröffnung über 17.000 Besucher. Bisher wurden 76 Bilder im Werthe von 36.016 Kronen verkauft. Private kauften um 11.096 Kronen, die Regierung, der Klub der Kunstfreunde und die gewinnenden Mitglieder um 24.920 Kronen. In der Galerie sind Photographien vom Leichenbegängniß Munkácsy's um 3 Kronen erhältlich. Das Reinerträgniß soll zu Gunsten des Munkácsy-Denkmales verwendet werden. Die Exposition wird am 10. Juni geschlossen. — Die Jurys des Landesverein für bildende Künste haben betrefis der Frühjahrs-Ausstellung bereits ihre Entscheidung getroffen. Was zunächst die goldene Staatsmedaille betrifft, so lag der Plan vor, dieselbe unserem in Berlin lebenden Landsmann Bildhauer Max Klein zu verleihen, der sich in so hervorragender Weise an der gegenwärtigen Exposition theiligt. Da jedoch die goldene Medaille an einen Ungar, beziehungsweise ungarischen Staatsbürger zu verleihen ist, Klein aber seinerzeit in den preußischen Staatsverband getreten ist, so mußte von dieser Absicht Umgang genommen werden. Die Jury empfiehlt nun, daß die goldene Medaille in zwei kleine Medaillen getheilt und diese an Ignaz Roskovicš und Stephan Csók verliehen werden sollen. Dieser Vorschlag wird dem Kultusminister zur Genehmigung unterbreitet werden. Den Preis der Gesellschaft für bildende Künste erhielt Bartholomäus Karlovsky (Rauchender Soldat), den Röck-Preis Theodor Zemplényi (Wallfahrt), den Baron Friedrich Sarkányi-Preis Bildhauer Andor Albert.

## Volkswirtschaft.

### Financieller.

**Ungarische 4procentige Kronenrente.** Die Subscription auf 70 Millionen Kronen der vierprocentigen ungarischen Investitions-Rente war von befriedigendem Erfolg begleitet. Die einzelnen Zeichnungen bei den zahlreichen Subscriptionsstellen und Nebenstellen lassen darauf schließen, daß der aufgelegte Betrag stark überzeichnet wurde. Die Subscription bei den einzelnen ungarischen Zeichenstellen allein betrug zwischen 30 und 40 Millionen

Kronen. Die Zeichnungen in Ungarn sind ausschließlich auf das Privatpublicum und die Geldinstitute zurückzuführen. Was die österreichischen und deutschen Zeichenstellen betrifft, hat die Zeichnung nach den bisher vorliegenden Daten, besonders was die auswärtigen Plätze anbelangt, einen geradezu überraschenden Erfolg gehabt, so daß eine Reduction der gezeichneten Beträge nothwendig sein wird. In Wien und den Provinzen haben sich außer zahlreichen Fonds und Versicherungsinstituten auffallend viel kleine Capitalisten an der Subscription theiligt, für welche der niedrige Cours und die dadurch erzielte höhere Verzinsung einen besonderen Anreiz bildeten. Diese Zeichner werden bei der Theilung auch in erster Linie berücksichtigt werden. So viel sich schon bis jetzt übersehen läßt, dürfte der aufgelegte Betrag mehr als anderthalbfach gezeichnet worden sein. Man nimmt an, daß etwa 110 bis 120 Millionen Kronen subscibirt worden sind.

## Industrie-Unternehmungen.

**Die Steinbrucher Dampfziegelei-Actien-Gesellschaft** hielt am 24. d. unter Vorsitz des Directions-Mitgliedes Sigmund B. Geiger ihre ordentliche Generalversammlung. Die Direction hebt in ihrem Berichte die schwere Krise hervor, von welcher das Baugewerbe im verfloffenen Jahr betroffen wurde und welche naturgemäß auch die Ziegelindustrie schwer traf. Der in der Bilanz ausgewiesene Verlust von fl. 52.306 enthält auch die an dubiosen Forderungen abgegebene Summe von fl. 15.813. Der Bericht erwähnt sodann den Anschluß der Gesellschaft an die übrigen Ziegelfabriken behufs Errichtung eines gemeinsamen Verkaufsbureaus in Form einer Actien-Gesellschaft. Die Direction beantragt, daß der Verlust aus dem Reservefond gedeckt werde. Außerdem wird beantragt, daß von der Dividende-Reserve fl. 31.500 als Dividende, und zwar fl. 15 nach jeder Actie, an die Actionäre ausgezahlt werden. Die Generalversammlung nahm den Bericht einstimmig zur Kenntniß und theilte das Absolutorium. Schließlich wurden die bisherigen Mitglieder der Direction und des Aufsichtsrathes wiedergewählt; in den letzteren gelangte Dr. Josef Kraemer als neugewähltes Mitglied.

**„Union“ Chemische Industrie-Actien-Gesellschaft.** Am 25. Mai fand unter Ausschluß der Oeffentlichkeit und bei hermetisch geschlossenen Thüren in der Privatwohnung des Advocaten Dr. Ignaz Wisner die ordentliche Generalversammlung der „Union“ Chemischen Industrie-Actien-Gesellschaft statt. Bemerkenswerth und charakteristisch für den in der Verwaltung herrschenden Geist ist es immerhin, daß die Direction mit solch unbegreiflicher Geheimthuerie ihre Generalversammlungen abhält. Dieser Umstand tritt aber gerade diesmal umso auffälliger zutage, da bei dieser Gelegenheit die Erhöhung des Actienkapitals von 700.000 Kronen auf rund zwei Millionen Kronen, ferner die Verlegung des Etablissementes nach Fiume auf der Tagesordnung stand. Soweit es uns gelingen sollte, von Seite der Direction über die in der Generalversammlung gefaßten Beschlüsse Informationen zu erhalten, werden wir den darauf bezüglichen Bericht bei nächster Gelegenheit nachtragen.

**Actien-Gesellschaft für elektrische und Verkehrs-Unternehmungen.** Die Bilanz pro 31. December 1899 weist folgende Ziffern auf: Activa: Elektrische Anlagen im eigenem Betrieb fl. 420.914.12, Werthpapiere fl. 4.058.900.72, Syndicats-Betheiligungen fl. 431.552.50, Wechsel fl. 63.677.98, Debitoren fl. 178.385.04, im Bau begriffene Eisenbahn- und Beleuchtungsanlagen fl. 2.025.617.50, diverse Activen fl. 199.493.74, Realitäten fl. 36.307.21, Inventar fl. 5.000.—, Totale fl. 7.419.848.81. Passiva: Actienkapital fl. 5.000.000.—, Reservefond fl. 16.162.16, Creditoren fl. 1.992.848.38, diverse Passiven fl. 170.409.64, Gewinnvortrag pro 1898 fl. 16.726.80, Gewinn pro 1899 fl. 213.701.83, zusammen fl. 240.428.63, Totale 7.419.848.81.

**Ungarische Gasglühlicht-Actien-Gesellschaft.** Seit einiger Zeit wurden gefälschte Glühkörper, welche aus dem Auslande und

hauptsächlich aus Ländern ohne Patentschutz kamen, direct an Conjointen verkauft. Da diese Verkäufe stets zunahmen, die Verkäufer selbst aber — nachdem sie eine ständige Verkaufsstätte nicht besaßen — nicht belangt werden konnten, sah sich die Ungarische Gasglühlicht-Actien-Gesellschaft als Besitzerin der Auer-Patente, zur Wahrung ihrer Rechte und auch darum, damit durch Verbreitung der schlechten Fälskate das Renommée des Auer-Lichts nicht leide, genöthigt, gegen Käufer und Verwender dieser Nachahmungen aufzutreten. In Folge der hierüber erhobenen Klagen wird seitens der Gerichte jetzt gegen die Gebraucher falscher Auer'schen Glühkörper, falls die Anwendung einen geschäftlichen Charakter besitzt, streng eingeschritten. Das Klausenburger kön. Bezirksgericht verurtheilte unlängst einen Cafetier, der in seinem Kaffeehause Nachahmungen verwendete. Das Budapester Strafbezirksgericht nahm in den letzten Tagen die im Patentgesetz vorgeschriebenen Localamtshandlungen bei einem Gastwirth, einem Kaffeehausbesitzer und mehreren anderen Geschäftleuten verschiedener Branchen vor, die von den zum Verkaufe nicht berechtigten Bezugsquellen Nachahmungen kauften und diese in ihren geschäftlichen Localitäten benutzten. Den Betreffenden wurde der weitere Gebrauch unterjagt. Auf denselben grundsätzlichen Standpunkt stellte sich anlässlich eines dort vorgekommenen concreten Falles der Sezegediner kön. Gerichtshof als Appellationsgericht.

**Auer'sche Oesterreichische Gasglühlicht- und Elektrizitäts-Gesellschaft.** Kürzlich hielt die Auer'sche Oesterreichische Gasglühlicht- und Elektrizitäts-Gesellschaft unter Vorsitz des Verwaltungsraths-Mitgliedes Dr. Adolph Gallia ihre (8.) ordentliche Generalversammlung. An den für die Zeit vom 1. April 1899 bis 31. März 1900 erstatteten — in seinen wesentlichen Daten von uns bereits veröffentlichten — Bericht des Verwaltungsrathes schloß sich eine kurze Discussion, in welcher der Vorsitzende in Verantwortung einer Anfrage mittheilte, daß die Fertigstellung der von Dr. Auer erfundenen neuen elektrischen Lampe rüstig fortschreite und die Inbetriebsetzung derselben in nicht ferner Zeit erfolgen werde. Der Bericht und der Rechnungsabluß wurden einstimmig genehmigt, ebenso der Antrag des Verwaltungsrathes über die Verwendung des Reingewinnes. Es werden sohin von dem mit 2,071,030 Kronen für das abgelaufene Betriebsjahr ausgewiesenen Reingewinne an die Actionäre lit. A (Stammactionäre) außer der fünfprocentigen Dividende per 150,000 K. noch eine sechzigprocentige Superdividende mit 1,800,000 K. ausbezahlt und der nach statutarischer Dotirung der Verwaltungsraths-Antiëne erübrigende Betrag von 85,030 K. auf neue Rechnung vorgetragen. Der in den Verwaltungsrath cooptirte Dr. Karl Auer v. Welsbach wurde in seiner Function bestätigt und der bisherige Revisionsausschuß wiedergewählt. Den Directoren Moriz Gallia und Ludwig Haringer wurde für deren ersprießliche Thätigkeit der Dank der Gesellschaft votirt.

**Budapester Pumpen- und Maschinenfabriks-Actien-Gesellschaft.** Die diesjährige (sechste) ordentliche Generalversammlung der Budapester Pumpen- und Maschinenfabriks-Actien-Gesellschaft wird am 2. Juni l. J., 11 Uhr Vormittags, abgehalten werden. Auf der Tagesordnung steht außer den regulären Berathungsgegenständen der Antrag auf Reduction des Actienkapitals um 600,000 Kronen durch Abstempelung der lit. A. Actien und die hiedurch sich ergebende Nothwendigkeit der Modification der Statuten. Die Bilanz des abgelaufenen Geschäftsjahres schließt mit einem Verlust von 305,210 Gulden 14 Kreuzer.

**Die Teudloff K. und Dittrich T. Maschinen-Fabriks-Actien-Gesellschaft** hält ihre V. ordentliche Generalversammlung am 1. Juni d. J., 4 Uhr Nachmittags, in den Bureaulocalitäten der Budapester Filiale der Anglo-Oesterreichischen Bank ab.

#### Genossenschaften.

**Budapester rechtsufrige Kronen-Spar- und Credit-Genossenschaft.** Am 24. d. hielt unter Vorsitz des Directionsmitgliedes Martin Stampfer die Budapester rechtsufrige Kronen-Spar- und Credit-Genossenschaft ihre dritte ordentliche Generalversammlung. Vor der Tagesordnung gedachte

Herr Stampfer in einer tiefempfundenen Ansprache, welche von der Generalversammlung stehend angehört wurde, der großen und unverwischlichen Verdienste des mit Tod abgegangenen Präsidenten Franz Peringer, welche sich der Verbliebene um das Zustandekommen und rasche Ausblühen der Genossenschaft erworben hat, und beantragte, das Andenken des hochverdienten Präsidenten im Protocoll zu verewigen und an die Witwe ein Beileidschreiben zu richten. Diese Anträge wurden einhellig angenommen. Der sodann von der Direction unterbreitete Bericht constatirt mit Genugthuung, das günstige Ergebniß des mit steigenden Erfolg arbeitenden Creditinstituts. Im abgelaufenen Jahre sind 406 Mitglieder mit 1662 Antheilscheinen in die Genossenschaft neu eingetreten. Das den Mitgliedern im Berichtsjahre gewährte Darlehen hat 203,000 Kronen erreicht. Die Bilanz schließt nach reichlicher Dotirung des Reservefonds und nach entsprechenden Abschreibungen mit einem Reingewinn von K. 33,352.75. Der Bericht wurde mit Befriedigung zur Kenntniß genommen, der Direction sowie dem Aufsichtsrathe einstimmig das Abolutorium ertheilt und beschlossen, nach jedem Geschäftsantheil eine sechsprocentige Dividende zuzuwenden. Auf Vorschlag der Direction wurde beschlossen, die Dauer der Jahresgesellschaften, da sich deren sechsjährige Zeitdauer als zu lang und unzureichend erwies, auf vier Jahre zu reduciren und wurde die damit in Verbindung stehende Modification der Statuten vorgenommen. Bei den sodann erfolgten Wahlen wurden zu Liquidatoren gewählt die Herren: Anton Brück, Karl Rößler, Moriz Steiner; in den Aufsichtsrath wurden gewählt die Herren: Nathan Löwy, Oskar Bartha, Béla Bánay, Ludwig Ott und Dr. Adolf Weber, als Ersatzmitglieder Béla Kresselbauer und Dr. Adolf Krishaber. Zum Schlusse wurde aus der Mitte der Generalversammlung von zwei Seiten Veranlassung genommen, der Direction und dem Aufsichtsrathe, besonders aber dem um das Institut eifrig besüßenen leitenden Director Moriz Schimmerlik für die erfolgreiche Thätigkeit protocollarisch Dank und Anerkennung zu votiren.

#### Verkehrswesen.

**Königlich ungarische Staatseisenbahnen.** (Ausgabe eines neuen Verzeichnisses für zusammenstellbare Fahrseinhefte.) Am 1. Juni l. J. tritt ein neues Fahrseinverzeichnis für zusammenstellbare Fahrseinhefte ins Leben, mit welchem das seit 1. Juni 1899 gültige Verzeichniß außer Kraft gesetzt wird. Das Verzeichniß sammt dazu gehöriger Uebersichtskarte ist im Tarif-Verkaufsbureau Budapest (VI., Cselegerngasse 33, II. Stock), sowie in den Fahrkarten-Stadtbureaus der kön. ungar. Staatseisenbahnen für eine Krone erhältlich.

**Königl. ungar. Staatseisenbahnen.** (Einführung eines neuen Tarifs für den österr.-ungar.-bosnisch-herzegowinischen Personenverkehr.) Laut Mittheilung der Direction der kön. ungarischen Staatseisenbahnen tritt für den österr.-ungar.-bosnisch-herzegowinischen Personenverkehr mit 1. Juli l. J. ein neuer Tarif ins Leben, welcher geänderte Bestimmungen und theils herabgesetzte, theils mäßig erhöhte Fahrpreise enthält. Durch diesen Tarif wird der gleichnamige Tarif vom 1. Jänner 1898 sammt Nachtrag I außer Kraft gesetzt. Der neue Tarif ist im Tarifs-Verkaufsbureau der kön. ungar. Staatseisenbahnen für eine Krone erhältlich. — (Einführung eines neuen Personen- und Gepäcktarifs für den Verkehr zwischen Stationen der kön. ungar. Staatseisenbahnen und den Stationen Karlsbad und Franzensbad.) Laut Mittheilung der Direction der kön. ungar. Staatseisenbahnen tritt für den directen Verkehr zwischen Stationen der kön. ungar. Staatseisenbahnen einerseits und den Stationen Karlsbad und Franzensbad andererseits über Brünn-Prag vom 1. Juli l. J. angefangen ein neuer Personen- und Gepäcktarif ins Leben, welcher abgeänderte Bestimmungen, sowie theils herabgesetzte, theils mäßig erhöhte Fahrpreise enthält. Durch diesen Tarif wird der vom 1. August 1899 gültige gleiche Tarif außer Kraft gesetzt. Der neue Tarif ist im Tarifs-Verkaufsbureau der kön. ungar. Staatseisenbahnen (VI. Bezirk, Cselegerngasse 33) für 30 Heller erhältlich.



Soeben erschienen  
Band XIII.

der  
**„Heiteren Blätter“**

Preis 4 Kronen

zu beziehen durch die Ad-  
ministration

**„Heiteren Blätter“**

Budapest,  
VI., Gr. Johannesgasse 1/b.

## „THE GRESHAM“

Lebensversicherungs-Gesellschaft in London.

Filiale für Oesterreich:	Filiale für Ungarn:
Wien, I. Bezirk, Giselastrasse 1, im Hause der Gesellschaft.	Budapest, Franz-Josefsplatz 5 u. 6 im Hause der Gesellschaft.
Activa der Gesellschaft am 31. Decemb. 1896 Kronen 157,805.340.—	
Jahres-Einnahme an Prämien und Zinsen am 31. December 1895 . . . . .	28,670.916.—
Auszahlungen für Versicherungs- und Ren- tenverträge und für Rückkäufe etc. seit Bestehen der Gesellschaft 1848 . . . . .	339,497.900.—
Während des Jahres 1895 wurden von der Gesellschaft 8761 Police über ein Capital von . . . . .	80,577.950.—

ausgestellt. — Prospekte und Tarife, auf Grund welcher die Gesellschaft Policen ausstellt, sowie Antrags-Formulare werden unentgeltlich ausgefolgt durch die Herren Agenten in allen größeren Städten der österreichisch-ungarischen Monarchie und durch die Filialen für Oesterreich und Ungarn.

# BAD LIPIK

in Lavonien.

Einzig heisse jodhaltige alkalische Quelle 64° C. am Kontinent  
Prämirt: Budapest 1885 und 1896; London 1893;  
Wien 1894; Rom 1894; Brüssel 1897 mit den  
ersten Preisen.

Seit 1898 Station der Donjathalbahn (via Dugoselo). Abfahrt  
Budapest, Ung. Staatsbahn, Fiumaner Eilzug 7 Uhr 15 Min.  
Früh, Ankunft Lipik halb 6 Uhr Nachmittags. Von Rumänien, Bul-  
garien, Serbien, Bosnien (via Brod Novska). Außerdem Südbahn-  
station: **Pakraoz-Lipik** (via Kanizsa-Barcs). Kommunikation von  
Oesterreich mittelst Südbahn. (Zeit 1898 Jonentarif.) Retour-  
fahrt nach allen Richtungen mittelst Tagesschnellzügen.

Die **Lipiter Thermen** sind wegen ihrer natürlichen (64° C.  
hohen Temperatur, ihres reichen Natrongehaltes ung. Emś), sowie  
ihrer Jodverbindungen zu Trink- und Badezwecken von vorzüglicher  
Wirkung bei allen **Katarthen der Schleimhäute** (Nasen-,  
Magen-, Blasen-, Darmkatarth etc.), bei **Gicht, Rheumatis-  
mus, Ischias, Knochenleiden**, sowie bei **Strophulösen** und allen  
**Bluterkrankungen** etc.

Moderne Badeanstalt mit luxuriös ausgestatteten Baderäumen,  
Porzellan- und Marmorwannen etc. Schwitzkammern (Lepidarien),  
Bassinbad, elegant eingerichteten **Hotels**, glänzend ausgestat-  
teten neuen **Kurkafon**, Damenkafon, Klavier- und Konver-  
sations-Sälen, Restaurations- und Kaffeehauslokalitäten, stylvolle,  
luftige Wandelbahn mit Bazaren, elektrische Beleuchtung der Räume  
und Parkanlagen, vorzügliche Kurkapelle.

Offizieller Badearzt: **Dr. Berth. v. Szemeray.**

**Thermal-Jodwasser-Versandt:**

direkt von der Quelle, Wasserdepots für Ungarn: **L. Edeskuty u.  
Mattoni & Wille in Budapest**; für Oesterreich: **S. Ungar  
u. Heinrich Mattoni Wien**. Nähere Auskünfte, sowie Prospekte  
durch die

**Badedirektion in Lipik.**

# Für Curorte.

## Zur gefälligen Beachtung!

Wir beehren uns hiemit die Aufmerksamkeit der verehrlichen Directionen von **CUR-  
PLÄTZEN UND SOMMERFRISCHEN** auf unsere humoristische Wochenschrift **„HEITERE  
BLÄTTER“** zu lenken, welche seit ihrem Bestande eine

## angenehme, beliebte Lektüre

geworden ist.

Den p. t. **HOTELIERS, CAFÉTIERS** und **RESTAURATEUREN**, welche für die **SOM-  
MERSAISON** unser Blatt zu abonniren wünschen, zur gefälligen Kenntnissnahme, dass wir die  
**„HEITEREN BLÄTTER“** überallhin **FRANKO** vom 15. MAI AB BIS ENDE SEPTEMBER  
FÜR Kr. 3.— **LIEFERN**, welcher Betrag mittelst Postanweisung zu senden ist an die

Administration der  
**„Heiteren Blätter“**  
Budapest, Gr. Johannesgasse 1/b.